

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

74 (31.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 74.

Montag den 31. März 1913.

84. Jahrgang.

Bürgerauschussung.

Durlach, 28. März.
(Schluß.)

Vorlage 3 betraf die Erweiterung des Gasrohrnetzes in der alten Karlsruher Allee und der Auerstraße. Ohne Debatte einstimmig genehmigt. Aufwand 5750 M.

Vorlage 4: Waldanlage auf dem Turmberg, Gewann „Sonnenal“ (Kauf von 458 qm Land à 16 Pfg. von Georg Habel in Grödingen). Ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Vorlage 5: Verkauf von Baupläzen an der Dürrbach.

An Herrn Architekt W. Sackberger wurden 3 Grundstücke, zwei à qm 5 M. und eines à qm 3,50 M. zum Gesamtpreis von 6566 M. verkauft.

Der Herr Vorsitzende bemerkte zu der Vorlage, daß das eine Grundstück am Schnittpunkt der Rittner- und Dürrbachstraße liege, nur teilweise bebaut werden könne, wegen seiner Lage mit hohen Straßen-, Gehweg- und Kanalwerten belastet sei und der Preis pro qm 3,50 M. daher ein angemessener sei.

Auf Veranlassung des H. R. F. Lohr las Herr Ratsschreiber Dreikluft die diesbezüglichen näheren Bestimmungen des Kaufvertrags vor.

Vorlage 6 befaßte sich mit einem Geländeaufschuß an der Dürrbach und in den Weibergärten zwischen der Stadt und dem Herrn Architekten W. Sackberger.

Die Stadt benötigt zur Herstellung der Zimberstraße vom Vorgenannten 390 qm, wogegen sie von ihrem Besitz an der Dürrbach 546 qm dagegen abgibt. Die Stadt erhält pro qm 5 M., Herr Sackberger 8 M., außerdem eine besondere Entschädigung von 200 M.

Hierüber entspann sich eine lebhafteste Debatte, die H. R. Deder einleitete. Er bemerkte, daß er gegen den Tausch an sich nichts einzuwenden habe, mit der Extra-Entschädigung aber nicht einverstanden sei, da das Objekt, wofür sie gemindert sei — die 2 Schöpfen gegenüber dem Haus des Gärtners Rattermann — Herr Sackberger gar nicht gehört hätten und überhaupt nicht mehr vorhanden seien.

Herr Sackberger erklärte, daß er die 2 Schöpfen i. Zt. mit dem Grundstück eigentümlich erworben habe, und wenn die frühere Besitzerin diese unter der Hand verkauft hätte, so hätte sie dazu keine Berechtigung gehabt; einen Prozeß wegen dieser geringfügigen Summe aber habe er nicht einleiten wollen. Falls man an der Sache mäße, ziehe er seinen Antrag zurück und verlange 10 M. pro qm. Dann sei der Schaden für ihn ausgeglichen.

Nach einer längeren Debatte wurde aus der Mitte des Ausschusses heraus Abstimmung verlangt und die

gemeinderätliche Vorlage, nachdem die Sache klar gestellt war, einstimmig gutgeheißen.

H. M. Reich: Der vom Herrn Vorsitzenden vor Eintritt in die Tagesordnung bekannt gegebene Ankauf der 4 Grundstücke stellt eine Ueberrumpelung des Bürgerauschusses dar; die Fraktion ist weder in der Lage zuzustimmen, noch abzulehnen, da sie nicht Gelegenheit hatte, sich über die Materie zu orientieren; Redner wünscht dringend, daß derartige Abmachungen dem Bürgerauschuss rechtzeitig unterbreitet werden.

Der Herr Vorsitzende weist demgegenüber darauf hin, daß der Kauf erst vor 2 Tagen erfolgte, der Verkäufer auf rasche Erledigung dringe und es unmöglich gewesen sei, auf heute eine Begründung in Form einer gedruckten Vorlage zu bringen.

Vorlage 7. Im Gewann „Steinle“ wurde an Herrn Gabriel Rittershofer 761 qm Gelände um den Preis von 1,30 M. pro qm abgegeben.

Der Herr Vorsitzende erklärte, man habe sich mit dem niederen Kaufpreis begnügt, um dem Käufer, dessen Anwesen — Ede Schiller- und Ertlingerstraße — i. Zt. im Expropriationsweg abgetreten werden mußte, Gelegenheit zu geben, sich ein neues zu erwerben; auch seien verschiedene Anhängsel — Straßenherstellungskosten und Uebervollungskosten des Dürrbachkanals — zu berücksichtigen. Ohne weitliche Debatte einstimmig genehmigt.

Vorlage 8. Die Stadt verkaufte an den prakt. Arzt Dr. Meyer hier, Ede Haupt- und Grünerstraße, in öffentlicher Versteigerung einen ca. 600 qm großen Bauplatz, pro qm 16 M.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt erklärte, daß diese Vorlage nicht so harmlos sei, wie es aussehe, da dieser Platz i. Zt. u. a. für das neue Postgebäude in Aussicht genommen worden sei. Der Herr Vorsitzende ging dann des Näheren auf die Verhandlungen mit der Postverwaltung ein betr. Bauplatz für das neue Postgebäude. Ein Platz gegenüber dem Grünen Hof kam zuerst in Betracht. Die Postverwaltung hegte Bedenken wegen des von der Fabrik Sebold verursachten Geräusches, Rauches u. und verlangte, 2stöckig bauen zu dürfen. Nun verlangte die Postverwaltung neue Vorschläge; es wurden ihr der Platz, worauf das alte Bahnhofgebäude steht und der heute in Frage stehende — den Herr Dr. Meyer erworben — angeboten. Die Post war bereit, zuzugehen betr. letzteren Platzes; die Gemeinde machte ihr aber die Auflage, 2stöckig zu bauen und in geschlossener Bauweise und wurde darin durch das inzwischen eingeholte Gutachten von Sachverständigen bestätigt, die erklärten, daß ein 2stöckiger Bau in offener Bauweise das dortige Stadt- und Straßenbild ungünstig beeinflusse. Nun verzichtete die Post auf diesen Platz und reflektierte auf den, auf dem das alte Bahnhofgebäude steht.

Der Herr Vorsitzende bemerkte, es sei bedauer-

lich, daß die Post als monumentales Gebäude der Hauptstraße verloren gehe und etwas abseits zu liegen komme. Der Bürgerauschuss könne die heutige Vorlage ablehnen, es stehe ihm das Recht zu, allein er gebe zu bedenken, daß es kein Vorteil sei, wenn auf diesem Platz — den von Herrn Dr. Meyer gekauft — ein 2stöckiger Bau in offener Bauweise errichtet werde. Es entspann sich hierüber keine Debatte und die Vorlage wurde einstimmig genehmigt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 30. März. Prinzregent Ludwig von Bayern und dessen Gemahlin werden zum offiziellen Antrittsbesuch beim badischen Hof am 7. Mai hier eintreffen und bis 9. Mai hier weilen. Das Regentenpaar steigt im Gr. Residenzschloß mit der direkten Umgebung ab, während der größte Teil des zahlreichen Gefolges im Hotel Germania Wohnung nimmt. Aus Anlaß dieses Besuchs findet u. a. Festvorstellung im Hoftheater statt, auch ist eine Rundfahrt durch die Stadt vorgesehen.

♣ Karlsruhe, 30. März. Am Samstag abend fand in Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin die Eröffnung der neuen Räume im Hause der Gesellschaft Museum statt. Das Haus, von Weinbrenner erbaut, ist vollständig neu eingerichtet worden. Im 1. Stock befindet sich ein jedermann zugängliches Café, während die Räume im 2. und 3. Stock nur von Gesellschaftsmitgliedern benutzt werden dürfen. Aus Anlaß der Eröffnung fand eine besondere Festfeier statt.

♣ Karlsruhe, 30. März. Seit ungefähr 8 Tagen wird ein Einjährig-Freiwilliger von der 2. Kompanie des 1. bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 vermißt. Der Einjährige war im April v. Js. eingetreten und sollte jetzt zur Entlassung kommen. Man vermutet einen Unglücksfall.

♣ Karlsruhe, 30. März. Die Anklage gegen die Spaziergänger, welche ihren Hund bei der Bernharduskirche auf einem Kapuziner-

Armin überlassen. Wir haben dann das unsrige getan,“ antwortete Rippach und wandte sich nun zärtlich zu seiner Braut.

„Nun habe ich inzwischen meine Gedanken von Dir abwenden müssen, meine Dora.“

„Das laß Dir nicht leid tun, mein lieber Hans. Kann es eine schönere Weihe geben für unseren Bund, als wenn wir das Glück zweier Menschen begründen können?“

„Da sprichst Du ein gutes Wort, mein Kind,“ sagte ihr Vater und strich ihr zärtlich über den Scheitel.

Armin hatte den Weg zu Soltenaus in leicht begreiflicher Aufregung zurückgelegt. Der Wagen fuhr viel zu langsam für seine Ungeduld. Kaum hielt er vor dem Hause, in welchem Soltenaus wohnten, als er auch schon heraussprang, dem Kutscher ein Geldstück in die Hand drückte und im Hause verschwand.

Rippach hatte gebeten, den Freund allein empfangen zu dürfen, um ihm die Eröffnung nicht im Beisein anderer machen zu müssen.

Leyden wurde in den Salon geführt; mit ihm zu gleicher Zeit trat Rippach von der anderen Seite in das Zimmer. Sie schüttelten sich stumm die Hände. Armins Augen hafteten voll brennender Unruhe am Gesicht des Freundes.

Requiem.

48)

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

In gedrängter Kürze erzählte Rippach nun Armins und Eva Mariens Geschichte und man hörte ihm aufmerksam zu.

„Der reine Roman,“ rief Dora ganz ergriffen, als er zu Ende war. „Die arme Eva Marie, was muß sie gelitten haben.“

Frau von Soltenaus machte ein ganz betäubtes Gesicht.

„Nun hab ich doch einmal eine tüchtige Erzieherin gehabt. Schade — ich gebe sie gar nicht gern her.“

„Tröste Dich, Magdalena. Dafür hast Du die Freude, in ihr einen Menschen kennen gelernt zu haben, der einen lautereren Charakter besitzt und voll Seelenadel ist. Ich hoffe, wenn meine Kinder die Erzieherin verlieren, daß sie dafür in ihr eine Freundin finden,“ sagte Herr von Soltenaus ernst.

„Vor allem müßt Ihr mir nun helfen, die beiden Menschen zusammenzubringen. Meinen Plan dazu hab ich fertig. Aber ich brauche Eure Mitwirkung,“ bat Rippach.

„Natürlich, wir helfen Dir, Hans,“ rief Dora ganz begeistert. „Sag nur schnell wie.“

„Wann kommt Fräulein Delius mit den Kindern zurück?“

„In einer Stunde etwa.“

„Schön, dann ist Armin vor ihr hier und Fräulein Delius hat keine Ahnung von seinem Hiersein! Das ist gut, sonst würde sie uns am Ende wieder entfliehen. Ich kann Leyden inzwischen unterrichten, und sobald die junge Dame zurück ist, müßtest Du, liebe, verehrte Mama, sie mit irgend einem Auftrag in ein Zimmer schicken. Dort soll sie mein Freund überraschen, und wir müssen ihn mit ihr so lange allein lassen, daß er seine Sache bei ihr führen kann. Findet Ihr den Plan gut?“

Frau von Soltenaus hatte ihre Laune wiedergesunden.

„Ausgezeichnet ist er. Wir bilden alle eine wohlorganisierte Verschwörung. Und schließlich feiern wir statt einer Verlobung zwei?“

„Verspricht Euch da nicht viel,“ sagte Herr von Soltenaus ernst. „Blindvertrauenden Menschen fällt es schwer, nach einer Täuschung von neuem Vertrauen zu schenken. Die junge Dame wird kaum ohne weiteres an Herrn von Leydens Liebe zu glauben vermögen.“

„Sie davon zu überzeugen, muß man

pater gehezt haben, kommt am 9 April vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung.

— Personalnachrichten. Hilfslehrer Nikolaus Sauer in Malsch als Unterlehrer nach Jöhlingen versetzt. Hilfslehrer Emil Seiter in Durlach als Schulverwalter nach Bruchsal versetzt. Hauptlehrer Emil Abel in Palmbach aus dem Schuldienst ausgetreten.

▲ Pforzheim, 30. März. Hier wird der Plan der Erbauung einer elektrischen Bahn zwischen Pforzheim und Bretten erwogen. Da die Stadt nach Errichtung des Nagoldkraftwerks elektrische Energie wird billig abgeben können, dürfte diese Bahnverbindung eine Rentabilität bringen.

▲ Pforzheim, 30. März. In dem 9 Kilometer von hier entfernten, 2400 Einwohner zählenden Ort Dietlingen wird zurzeit eine Freilichtbühne eingerichtet, auf der das Schauspiel „Lichtenstein“, das die Kunstmalers Gebr. Eichroth in Karlsruhe nach der gleichnamigen Erzählung Hauffs gedichtet und in Musik gesetzt haben, vom Mai ab zur Aufführung kommt.

▲ Baden-Dos, 30. März. Das neue Militärluftschiff, welches am Freitag und Samstag eine glänzende Fahrt ausführte, wird voraussichtlich am Montag von Friedrichshafen nach Baden-Dos überführt werden.

▲ Offenburg, 30. März. Die Stadt Offenburg hat letzter Tage von Hamburg eine Probefendung Gefrierfleisch bestehend aus 20 Stück australischen Hammeln bezogen, welches an die Metzger unter Festsetzung der Verkaufspreise von 70–80 Pfg. das Pfund abgegeben wurde. Das Fleisch traf in sehr gutem Zustand hier ein und wurde von den Metzgern rasch abgesetzt.

▲ Freiburg i. B., 31. März. Der Kassierer Kiefterer des hiesigen Bankhauses J. A. Krebs ist gestern wegen großer Untreue verhaftet worden.

▲ Vom Bodensee, 28. März. Die Anzahl der in diesem Jahre über Bregenz nach Friedrichshafen und Konstanz transportierten italienischen Arbeiter ist gegen das vergangene Frühjahr um ein beträchtliches gestiegen. Es dürften bereits über 20 000 Italiener über den See befördert worden sein.

Deutsches Reich.

▲ Homburg v. d. S., 30. März. Der gesamte Hof nahm heute vormittag an dem Gottesdienst in der Erlöserkirche teil. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Gesandten v. Treutler. Zur Frühstückstafel waren geladen Landrat Ritter v. Marx und Oberbürgermeister Lübke. Am Nachmittag unternahmen die Majestäten und die Prinzessin mit Gefolge eine größere Automobilsahrt über die Saalburg, Wehrheim, Uffingen, Schmitten und zurück über den Sandpladen. Das Wetter ist sehr warm.

„Hans — Du kennst Eva Mariens Aufenthalt?“ Bitte, quäle mich nicht lange, sage mir alles, was Du weißt. Wo ist sie?“

Rippach hielt seine Hand noch fest.

„Hier im Hause, Armin.“

Dieser suchte zusammen.

„Hier im Hause?“ fragte er heiser.

„Ja, als Erzieherin von Doras Schwestern. Der Zufall spielte sonderbar, mein Alter. Er wirft uns mühelos in den Schoß, was wir suchen wollten.“

Armin fuhr mit der Hand über Stirn und Augen.

„Du hast sie gesehen? Hat sie Dich als meinen Freund erkannt?“

„Durch ein glückliches Ungefähr beides nicht. Komm, setze Dich zu mir. Ich will Dir erzählen, wie alles kam. Natürlich habe ich Dora und meine Schwiegereltern eingeweiht, damit wir uns in jeder Beziehung ihrer Hilfe versichern können. Meine verehrte Schwiegermama ist zwar sehr betrübt, daß sie Eva Marie wieder hergeben muß, denn auch hier hält man die Dame für einen sehr wertvollen Menschen. Meine beiden kleinen Schwägerinnen werden sie nicht ohne weiteres freigeben wollen, denn sie hängen an ihr mit schwärmerischer Liebe.“

Gera (Neuß), 29. März. Fürst Heinrich XIV. ist heute früh 4,16 Uhr im Fürstlichen Schloß in Schleiz gestorben.

* München, 31. März. Die geschiedene Frau des Steinmetzmeisters Gast suchte letzteren gestern mit ihrem 15jährigen Sohne auf und machte ihm Vorwürfe. Als sie von dem Mann mit der Hundspitze bedroht wurde, zog sie einen Revolver, worauf der Mann flüchtete. Beim Uebersteigen eines Zaunes rief ihn die Frau an und schoß ihm eine Kugel ins Gesicht. Nun stürzte sich der Mann von neuem auf die Frau; da ergriff der Sohn zur Verteidigung seiner Mutter den Revolver und schoß seinem Vater zwei Kugeln in den Leib. Der Schwerverletzte wurde in ein Krankenhaus gebracht. Mutter und Sohn stellten sich selbst der Polizei.

* Friedrichshafen, 31. März. Gestern 8 Uhr ist aus Stuttgart kommend der Prinz von Wales mit seinen Begleitern hier eingetroffen und im Kurgartenhotel abgestiegen. Er wurde vom Grafen Zeppelin, dem der Besuch gilt, empfangen. Der Prinz wird voraussichtlich 2 Tage hier verweilen, um die Anlagen d. s. Luftschiffbaues zu besichtigen und auch einen Aufstieg zu unternehmen, der bereits heute erfolgen wird.

Italien.

* Rom, 31. März. Der Papst hat gestern zum erstenmal nach seiner Krankheit die Audienzen wieder aufgenommen. Er hat 4 Bischöfe empfangen.

Rußland.

* Warschau, 31. März. Der Lehrpilot Leutnant Perlowski stieg gestern auf einem Flugzeug auf und stellte in einer Höhe von 200 Metern den Motor ab. Die Maschine stürzte zur Erde und ging in Trümmer, der Offizier war sofort tot. In einem hinterlassenen Brief teilt er mit, daß er freiwillig den Tod gesucht habe.

Griechenland.

* Athen, 31. März. Die Prinzen Heinrich und Joachim von Preußen haben gestern in Begleitung der Prinzen Alexander und Andreas von Griechenland dem Verteidiger von Janina einen Besuch abgestattet.

Amerika.

New-York, 29. März. Das Hochwasser in Ohio und Indiana geht weiter zurück. Im ganzen sollen nicht mehr als 500 Personen im Ueberschwemmungsgebiet durch Ertrinken umgekommen sein.

Der Krieg auf dem Balkan.

* Frankfurt a. M., 30. März. Die „Fik. Ztg.“ meldet aus Wien vom 29. März: Nach hier angelangten Meldungen heißt es, daß die Beschießung von Skutari durch

die Montenegriner wieder aufgenommen werde. Falls sich dies bestätigt, werden unverzüglich die von der Londoner Botschafterkonferenz beschlossenen Maßregeln ausgeführt, und Oesterreich-Ungarn würde die Blockade von Antivari und Duleigno vornehmen.

* Konstantinopel, 30. März. Dem „Tanin“ zufolge glauben gewisse Kreise, die Pforte werde die Grenzlinie Golf von Saros-Midia ablehnen und den Krieg fortsetzen. — Mehrere Blätter melden, der gestrige Ministerrat habe nach einer nicht-amtlichen Mitteilung des russischen Botschafters, welche gelegentlich eines Besuchs beim Großbesier erfolgt sei, beschlossen, diese Grenzlinie abzulehnen.

* Sofia, 30. März. Nach den ersten vom Hauptquartier eingegangenen Informationen betragen die bulgarischen Verluste bei der Erstürmung Adrianopels vom 24.–26. März ungefähr 11 000 Tote und Verwundete; die Serben haben 1200 Tote und Verwundete. Die Zahl der Gefangenen beträgt ungefähr 60 000 Mann und 833 Offiziere, darunter 13 Generale. Die Kriegsbeute beträgt 650 Kanonen, 58 Maschinengewehre, 10 Fahnen, 1 Fesselballon, eine große Menge Waffen, Infanterie- und Artilleriemunition und eine Anzahl Fahrzeuge, wie sie im Festungsdienst gebraucht werden.

Sofia, 29. März. Schüfri Pascha traf mit 7 andern türkischen Generalen und Offizieren seines Stabes, sämtlich in Begleitung ihrer Ordnonanzen und der ihnen zugeteilten bulgarischen Offiziere, heute nachmittag 4 Uhr im Sonderzug hier ein und wurde am Bahnhof vom Kommandanten des Bahnhofs und dem Platzkommandanten empfangen. Die Kommandanten begrüßten die gefangenen Offiziere in herzlichster Weise und gaben ihrer Bewunderung für den Mut und die Tapferkeit der Verteidiger Adrianopels Ausdruck. Schüfri Pascha und seine Begleiter wurden in die ihnen zugewiesenen Wohnungen gebracht.

* Sofia, 30. März. Das Blatt „Mir“ erklärt, der Fall Adrianopels räume nicht alle Hindernisse für den Friedensschluß aus dem Wege, denn das Haupthindernis sei nicht der Widerstand der belagerten türkischen Besatzung, sondern die zögernde Türkei und die ermutigende Haltung Europas gewesen. Wenn Europa wirklich den Frieden wünsche, müsse es die türkischen Illusionen zerstören, andernfalls werde nichts anderes übrig bleiben, als weiter zu kämpfen.

* Belgrad, 31. März. Wie das Pressbureau meldet, hat die serbische Armee bei den Kämpfen um Adrianopel 900 Tote und über 3000 Verwundete gehabt.

Die beiden jungen Männer nahmen Platz und Rippach erzählte alles, was sich zugetragen hatte. Er eröffnete Armin auch, welchen Plan er mit Hilfe seiner Schwiegermutter zur Ausführung bringen wollte.

Armin hörte mit klopfendem Herzen zu. Nun Eva Marie gefunden war, überkam ihn plötzlich die Angst, ob er sie von seiner Liebe zu überzeugen imstande sein würde, und ob ihre Liebe zu ihm überhaupt die grausame Enttäuschung überlebt hatte.

Jedenfalls billigte er den Plan des Freundes aus vollem Herzen. Die Möglichkeit, Eva Marie ungestört und ohne Zeugen gegenüberzutreten zu können, war ihm sehr wertvoll. Er schüttelte Rippach herzlich die Hand.

„Ich danke Dir tausendmal, Hans. Du hast sehr umsichtig und verständnisvoll gehandelt,“ sagte er bewegt.

„Hast mir gar nicht zu danken, mein Alter. Bin ich doch herzlich froh, daß ich auf diese Weise gutmachen kann, was damals meine Anwesenheit in Burgwerben verschuldete. Nun komm mit mir hinüber zu meinen Schwiegereltern und meiner Braut. Sie sehen Dir voll herzlicher Teilnahme entgegen. Es sind so liebe, warmherzige Menschen, wie man sie in unseren Kreisen leider so selten findet.“

Armin erhob sich bereitwillig und folgte ihm.

Drüben begrüßte er die Damen mit warmen Dankesworten. Frau von Soltenau half ihm lächelnd über die etwas peinliche Situation hinweg, indem sie scherzend sagte:

„Eigentlich sollte ich Ihnen gar nicht so bereitwillig Hilfe leisten, denn Sie wollen mir einen schweren Verlust zufügen. Fräulein Delius hat, solange sie bei uns ist, wie ein guter Geist in unserem Hause gewaltet. Wir haben sie alle lieb gewonnen und geben sie nicht gern her.“

Armin küßte ihre Hand.

„Liebe, verehrte, gnädige Frau. Sie wissen nicht, wie wohl Sie mir tun. Es hat mich all die Zeit so furchtbar gedrückt, daß Eva Marie vielleicht bei hartherzigen Menschen ein trostloses Leben führte. Es ist mir ein großer Trost, daß sie hier Liebe gefunden hat. Sie wird, namentlich in der ersten Zeit, sehr unglücklich gewesen sein.“

„Ja, traurig schien sie uns oft, obwohl sie sich sichtlich beherrschte. Wir glaubten, daran sei allein der Schmerz um ihren verstorbenen Vater schuld. — Doch still — ich höre die Kinder mit ihr zurückkommen. Ich will zu ihr hinausgehen und unieren Plan vorbereiten. Bleiben Sie, bitte, ruhig hier, bis ich Sie benachrichtige, daß alles vorbereitet ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Pferde-Versteigerung.

Mittwoch den 2. April 1913,
9 Uhr vormittags, werden auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach 3-4 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Badiisches Train-Bataillon Nr. 14.

Marktpreise.

1/2 kg Schweineschmalz M. 1.10, Butter M. 1.45, 10 Stück Eier M. 1.10, 20 Liter Kartoffeln M. 1.—, 50 kg Heu M. 4.—, 50 kg Roggenstroh M. 2.50, 50 kg sonst. Stroh M. 2.25, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Fichtenholz M. 40.—.
Durlach, 29. März 1913.
Das Bürgermeisteramt

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 2. April 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Tisch, 4 Bilder und 1 Spiegel.
Durlach, 29. März 1913
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Föhlingen.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 3. April 1913, vormittags 10 1/2 Uhr, werde ich in Föhlingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Hengstfohlen.
Durlach, 29. März 1913.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Keller auf 1. Mai oder später zu vermieten
Lammstr. 17.

Zwei 2-Zimmerwohnungen samt Zubehör auf 1 Juli zu vermieten
Lammstr. 39.

Im 1. Stock ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Alkov, evtl. auch 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Pfanzstr. 17, Laden

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen
Lammstr. 23 im Laden.

Freundliche 3-4-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten
Bäderstr. 8, 1 St.

Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen nebst Zubehör auf 1. Juli 1913 zu vermieten. Näheres
Weingarterstr. 13, 2 Stock.

Wohnung.

Schöne Dreizimmerwohnung mit Küche und allem Zubehör per 1 Juli zu vermieten. Näheres
Gartenstr. 13 II

Eine 2-Zimmerwohnung samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Näheres
Gröbingerstr. 39 I.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten
Killisefeldstr. 17.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
Jägerstr. 11, 2 Stock v.
Dasselbst sind einige Zentner Heu zu verkaufen.

Einfamilienhaus

Leopoldstr. 1 zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen
Leopoldstr. 2, part.

Berechnung der Maulwurfschaufen betreffend.

Die Altmendwiesenbesitzer werden aufgefordert, bis längstens 10 April ds. Jrs. die Maulwurfschaufen zu verebnen.
Durlach den 29. März 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Mädchenbürgerschule.

Am **Dienstag den 1. April, vormittags von 9 Uhr an,** findet die Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schülerinnen statt.

Am **Mittwoch den 2. April, vormittags 9 Uhr,** haben sich die am 13. März in die Vorschule angemeldeten Anfängerinnen im Schulhaus der Mädchenbürgerschule einzufinden. Die noch nicht zur Vorschule angemeldeten Schulkinder sind am gleichen Tage anzumelden.

Am **Mittwoch den 2. April, vormittags 10 Uhr,** haben sich alle Schülerinnen in ihren Klassenzimmern einzufinden.
Durlach den 29. März 1913.

Der Rektor.

Volksschule Durlach.

Die noch nicht angemeldeten (in letzter Zeit hierher gezogenen) schulpflichtigen Kinder sind am kommenden **Dienstag den 1. April von morgens 8 Uhr an** in der Friedrichsschule (Hauptstraße) beim Oberlehrer anzumelden.

Schulpflichtig sind die Kinder, die in der Zeit vom **1. Mai 1906 bis einschließlich 30. April 1907** geboren sind.

Kinder, die nach dem 30. April 1907 geboren sind, werden nicht zum Schulbesuch zugelassen.

Bei der Anmeldung ist für die hier geborenen Kinder der **Impfschein**, für die auswärts geborenen der **Impfschein und der Geburtschein** vorzulegen.

Anzumelden sind auch die zur Zeit erkrankten, ferner taubstumme, blinde, geisteschwache, epileptische und krüppel-hafte Kinder, ferner diejenigen, die im vorigen Jahr wegen ungenügender körperlicher Entwicklung vom Arzt vom Schulbesuch zurückgehalten wurden.

Die Eltern oder ihre Stellvertreter sind zur Anmeldung verpflichtet. Die Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71 des Polizeistrafgesetzbuches bestraft.

Das Schuljahr beginnt am **Dienstag den 1. April, morgens 8 Uhr.**

Die Anfänger und Anfängerinnen haben sich am gleichen Tag **nachmittags 2 Uhr** in der Friedrichsschule einzufinden.
Durlach den 29. März 1913.

Der Rektor.

Bekanntmachung.

Der titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich die

Lederhandlung in Durlach

Amalienstrasse 33

verbunden mit Neugründung einer

Schuhbesohl- u. Reparatur-Werkstätte

ab 1. April auf meine Rechnung führe.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meine w. Kundschaft mit

haltbarstem Material bei billigsten Preisen

prompt zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schäfer.

Kochherde.

Empfehle mein großes Lager in

Rastatter u. Brettener Haushaltungsherde

in allen Ausführungen, kombinierte Herde mit Gasanhang.

Ganz besonders mache ich auf meine selbstgebaute weiße **Rachelherde** aufmerksam, dieselben haben sich durch gleichmäßiges Baden und ihren sparlichen Brennstoffverbrauch sehr beliebt gemacht. Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gustav Ewald, Schwaneustr. 5

Tel. 259. Spezialgeschäft für Ofen u. Herde. Tel. 259.

Eine schöne 2-Zimmer-Mansardenwohnung mit Glasabschluß u. allem Zubehör ist wegen Wegzugs sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres

Moltkestr. 7 im Laden.

Eine 2-Zimmerwohnung samt Zugehör (Hinterhaus) auf 1. Juli zu vermieten

Wilhelmstr. 8, 1. St.

4-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten

Hauptstr. 16

Schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten

Aue, Bergstr. 6.

Dasselbst ist ein **Schraubstod** mit Bank zu verkaufen.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Gröbingerstr. 28.

In **Aue** ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Veranda zu vermieten. Zu erfragen

Lindenstr. 16 II.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde, Koch- u. Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres **Lammstr. 9, part**

Mansardenwohnung

von 3 Zimmern und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten

Weißerstr. 11.

Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Bäderstr. 5.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Amalienstr. 23, 5. b.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Jägerstr. 13, 1 St.

Gut möbliertes Zimmer evtl. Klavierbenützung, per sofort zu vermieten **Seboldstr. 6 II,** Toreingang.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten

Amberstr. 3, 1 St.

Ein älterer alleinstehender Mann sucht eine **Parterre-Wohnung** mit 1 Zimmer, Küche, Keller oder Schopf auf 1. Juli. Zu erfragen

Kirchstr. 9, 3 St.

Ortort bei gr. Anzahlung gutgeh.

Wirtschaft

in oder bei Durl. zu kaufen ges. Bei D. nur mit gr. Garten. Genaue Ang. über Preis, Wein-, Bierkonsum, Hyp. Rente unter Nr. 108 an die Exp.

Ein junger zuverlässiger Hausburche

mit nur guten Zeugnissen zum Eintritt per 1. April gesucht

Delar Gorenflo, Hofstief

Saubere tüchtige Frau zum Waschen und Putzen sofort gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Ehrliches, fleißiges Mädchen

für sofort oder 15. April gesucht

Weingarterstr. 10, 2 Tr.

Gebrauchte Kasser

zum Eingraben für Lauche, von 600-1500 Liter, hat billig zu verkaufen

Gg. Fr. Schweigert,

Gröbingerstr. 4.

Turnverein Durlach E.V.
Gegründet 1878.
Turnabende: Für Turner u. Zöglinge Dienstags u. Donnerstags in der Turnhalle der Friedrichsschule; Männer-Abteilung Mittwochs im Gartensaal der „Blume“.
Eigener Turnplatz am sog. Kutscherweg.
Spielabteilung für Faust- und Fußball; Spielplatz ehemalige Dampfziegelei.
Verinslokal: Gasth. z. Blume.

Consumverein Durlach.
Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehlen wir:
Bodenlath
Parkettwische
Bodenöl
Schenertücher
Sämtliche Fürstenwaren
Metallputz
Cremerstärke
Hoffmanns Stärke
Clorkalk
Gelbe und weiße Kernseife
Der Vorstand.

Mill! Garantiert
8. April Ziehung der
Bad. Invaliden-
Geld-Lotterie
3328 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld
37 000 M.
Mögl. Höchstgew. bar Geld
15 000 M.
Hauptgew. bar Geld
10 000 M.
3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld
27 000 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30.-)
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107

Palotto
erhält Lackleder wie neu
Block 30 und 50 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Saathafer
frisch eingetroffen
Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstr. 10

Seu und Gehmd
hat zu verkaufen
Chr. Nittershofer, Samst. 3
Holländer Kalbin,
38 Wochen trachtig, zu verkaufen
Grüning. Friedrichstraße 20.

Acker.
1/2 Morgen Acker im Hintergrund ist zu verkaufen Näheres bei der Expedition dieses Blattes.
Auf 15 April nach Mädchen Stelle oder Laufplatz für vor- und nachmittags. Näheres Exp.

Statt besonderer Anzeige.
Heute nacht 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, treu-bevorzugte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante
Frau Luise Wickert Ww.
geb. Dillenius
im 74. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Durlach den 21. März 1913.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt.

Norddeutsche Saatkartoffeln
in den Sorten:
Matador frühe
Kaiserkrone frühe
Industrie up to date
Woltmann
Imperator
Böhms Erfolg
Hassia
sind eingetroffen und werden morgen Dienstag nachmittag auf meinem Lagerplatz am Bahnhof in Durlach (Eingang Luisenstraße) abgegeben.
Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.
Telephon 203

Schulbücher und Schulartikel
— nach Vorschrift —
für alle hiesigen Schulen
empfiehlt
Frau Ida Schmidt, Schillerstr. 4 a.

Frau Hebamme Weber
wohnt vom 1. April d. J. ab:
„Löwen-Apotheke“
Hauptstraße 32, 2. Stock.

Dienstag den 1. April 1913, abends 8 1/4 Uhr,
im Saale des Gasthauses zur Blume in Durlach
Damen-Vortrag
von Hygienikerin Margarete Stuttgart.
Thema:
Frauenleben, Frauenlieben, Frauenleiden.
Aus dem Inhalt: Wodurch entstehen Frauenleiden und wie kann man sie verhüten Die Gefahren der Entwicklungsjahre. Die Schädlichkeit der Unwissenheit und einer falschen Erziehung. Eheschließung und Fütterwochen Warum so viele unglückliche Ehen? Schmerzlose Entbindung Erfolgreiche Kropfbhandlung Wichtige Punkte über Schönheitspflege.
Nach dem Vortrage: Fragen beantwortung.

Kieler Poudrette,
bestes Düngemittel für alle Kulturen, empfiehlt fortwährend in jedem Quantum zu billigstem Preise
Aug. Forscher, Samenhandlung, Basellstr. 39.

Bei unserer Abreise von hier sagen wir allen Freunden und Bekannten ein
herzliches Lebwohl!
Ludwig Fiecke u. Tochter.

„Ich war am Leide mit einer
Flechte
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. „Serg. M.“ à St. 50 Pfg. (15 %ig) u. 1,50 Mk. (35 %ig stärkste Form). Dazu **Zuckers-creme** à 50 u. 75 Pfg. bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.**

Spezialität!
An Damen- u. Herrenkleidern!
Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die
Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8.
Inhaber **W. Kempf.**
Hole u. bringe kostenlos. Vorkasse genügt
Zimmer in schöner freier Lage,
gut möbliert, sofort oder später zu vermieten
Gröningerstraße 1.

Hühnerfutter,
gute Mischung,
pr 100 Pfd. M 9.25,
bei 200 Pfd.-Sack M 17.50.
Küchensutter, Fleisch-
fasermehl etc.,
Brodmanns Futterkalk
empfiehlt
Luger u. Filialen.

- geboren:**
- 13. März: Hilba Swietze, Bat. Arthur Emil August Steud, Hausmeister.
 - 15. „ Jakob Ludwig Wilhelm, Bat. Jakob Berger, Kaufmann.
 - 20. „ Mathilde Berta, Bat. Gustav Adolf Mohr Schlosser.
 - 20. „ Christian Hermann, Bat. Jakob Martin, Mühlensmacher.
 - 22. „ Karl Gustav, Bat. Karl Joh. Friedrich Häfner, Elektrotechniker.
 - 23. „ Otto Gustav, Bat. Sebastian Kohl Müller, Fabrikarbeiter.
 - 24. „ August Christof Friedrich, Bat. Theodor August Benninger, Fabrikarbeiter.
 - 25. „ Gudrun Emma, Bat. Dr. phil. Hermann Haack, Chemiker.
 - 25. „ Ludwig, Bat. Peter Rämmer, Schleifer.
- Eheschließung:**
- 22. März: Franz Schwab, vermittl. Schuhmacher von Lundenbach, D.A. Mergentheim (Wrttbg.), und Karoline Katharine Heinricke Jakobine Danneheimer geb. Stöcker, geschieden, von Mittelheimbach, D.A. Dehringen (Wrttbg.).
 - 22. „ Johann August, Heizer von Wüchswalde, Kreis Bausen (Königreich Sachsen), und Margareta Rosine Kleiber von hier.
 - 22. „ Karl Adolf Hahn, geschiedener Büchsenmacher von Bruchsal, und Karoline Ender Wb. geb. Siebler von Nöttingen, Amt Forzheim.
 - 22. „ Julius Schloffer, Gärtner von Bick, Amt Stodach, und Barbara Schirmer von Krautheim, Amt Forzberg.
 - 22. „ Friedrich Nittershofer, Möbelschreiner von hier, und Emma Berta Kummel von Singen, Amt Durlach.

Voranschläge Bitterung am 1. April
Reift trüb, Gewitterregen, mild.